



>1500 n. Chr.

### Ötzi war nicht allein – Klimawandel in den Alpen

Seit der sensationellen Auffindung der jungneolithischen Leiche von Ötzi 1991 stehen die Alpen verstärkt im Fokus der Archäologie. Bereits 1988 wurden am Porchabella-Gletscher die Reste einer Frauenleiche entdeckt. Die ebenfalls geborgenen Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände (Holzschale, Löffel, Kamm, Rosenkranz, Filzhut, Wollkleidung, Lederschuhe) identifizieren sie als junge Hirtin, die wohl um 1700 durch einen Spaltensturz zu Tode gekommen ist. Der aktuelle Klimawandel und das rasante Abschmelzen der heimischen Gletscher lassen auf weitere Funde aus dem Eis hoffen. Wanderer und Bergsteiger sind daher angehalten, selbst unscheinbare Objekte zu melden, da sie einzigartige Informationen zur Klima- und Kulturgeschichte liefern können.



Schädel der Leiche, 1992



Halbhoher Lederschuh

### Bewahren – Untersuchen – Vermitteln

Archäologie erforscht die Geschichte und das Leben früherer Generationen. Sie hilft den Menschen, ihre Vergangenheit und Herkunft zu verstehen und die Zukunft zu gestalten.

Der Archäologische Dienst Graubünden inventarisiert und schützt seit 1967 die bedrohten Fundstellen und Funde des Kantons. Er führt Ausgrabungen durch und ist zuständig für eine moderne Konservierung, Lagerung und Archivierung von Funden und Dokumentationen. Er vermittelt die Ergebnisse in vielfältiger Weise an die Bevölkerung und Forschung und schafft damit ein Bewusstsein für das reiche kulturelle Erbe des Kantons.



Amt für Kultur  
Uffizi da cultura  
Ufficio della cultura

**Amt für Kultur Kanton Graubünden • Archäologischer Dienst • Servetsch archeologic • Servizio archeologico**  
Loëstrasse 26 • CH-7001 Chur • Tel. +41(0)81 257 48 50 • [info@adg.gr.ch](mailto:info@adg.gr.ch) • [www.archaeologie.gr.ch](http://www.archaeologie.gr.ch)